## MODELL DES INTEGRIERTEN INFORMATIONSWANAGEMENTS (IIM)

- Grandsatzlich umfasst das Informationsmanagement alle tulmngscufgaben, die sich mit Informations - & Kommunikationssysteme im Unternehmen befossen.
- IT-Doganisationer können dabei sauch als unternehmensinterne als auch auf dem freien Markt agrierende externe Einheiten in Erscheinung treten, die im Rahmen ihrer Geschaftstätigheit IT-Services aubieten.
- In Zuge einer zunehmender Dienstleistungsorientierung haben nich hierbei die Interaktionsmodelle zu IT-Organisationen und die Fachbereiche (i.e. Beschaffung) weiterentwickelt.
- Anskille einer traditionell projekt- & aufgabenbezogenen Zusammenarbeit findel man seit einigen Jahren vermehrt eine wanktonientierte K-L Beziehung. Auf Basis desen jet es möglich, etablierte Referenzmadelle für das Supply Chain Management auf das Informations management zu übertragen.

STRATEGIE

## einschließlich der Schnittstellen zu lieferanten & Kunden

- De 17. Governance als Duerschnittsprozets regelt die übergeordneten tihrungsaufgaben, Organisationsstrukturen und Prozete im Sinne einer stætegischen Gesamtplanung. Insbesondere stellt nie die Unterstitzung der Geschäftsprozete & -ziele durch den Einsatz von IT-Systemen und -Services sowie den verantwortungsvollen Ungang mit Ressourcen & Risilan nicher.
- 2) Die Beschafung des Leistwaserbringers umbast Alle zum Management der hefram Im beziehungen er forderhichen Aufgaben. Typischemeise werden 17-Leistungen, wie beispielsweise Softwarelösungen zum Teil externen Aubietern bezogen. Die eingehauften Ressourcen fießen in den leistungs orstellungsmozeß des Leistungserbringers ein und werden zu absatz fahigen IT-Sensies transformiert.
- 3) Die Produktion beinhaltet alle Aufgalen der Managenents der IT-terrice erstellung. Im Folws stehen die effizierte Planng, Entwicklung, & Produktion von 1T-Services.
- Der Bereich Vertrieb & Kommikation befasst nich mit den Arforden zum Management der kundenbeziehungen hinsichtlich der augebotenen IT-Dienstleistungen. Hauptaufgabe ist es, die Bedürfnisse des kunden in interne Anforderungen am die IT-Leistungserskellung zu übersetzen und Kundengerechte, geschzefsmitzende IT-Services zu gestalten.

